

Ueber die Spezialkaser-Zusammenkunft
am **Nevel** wird noch telegraphiert: Nachdem an Bord der "Standard" das Maß eingetragen war, folgten die Uebungen des Marine-Artillerie. Die russische Presse fürt fort, die Kaiser-Zusammenkunft als bedeutendes politisches Ereignis zu behandeln.

ad **Neval**, 7. Aug. Die Schiff-Männer nahmen heute bei prächtigem Wetter ihren Fortgang. Zum Diner sind u. a. Bürgermeister Huet und Amtshofst-Hauptmann Dölligkauhen geladen. Aden sollen nicht geweckt werden. Aus guter Quelle wird noch gemelbet, daß die Abreise des Kaisers um 6 Stunden verschoben werden soll, weil der Kaiser beschlossen habe, die Stadt zu besichtigen. Nachmittags gedachte der Kaiser heute am Land zu gehen, um selbst die Schieß-Erfolge zu kontrollieren. — Aus Petersburg wird noch gemeldet, daß eine Deputation des 85. Wiborgischen Infanterie-Regiments, dessen Chef der Kaiser ist, nach Neval zur Begleitung des Kaisers abgereist ist. Ferner hat sich der Admiral Makarov nach Neval begeben, um dem Kaiser seinen Eisbrecher "Imeria" zu zeigen.

ad **Wien**, 7. Aug. Die hiesigen Blätter legen der Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem Baron keine besondere politische Bedeutung bei. Die "Neue Freie Presse" schreibt: Die europäische Politik sei so festgestellt, daß die Wölker in der Zweitauf-Zusammenkunft bei Neval kaum mehr als einen Austausch wechselseitiger Sympathie erzielten dürften. Nichts spricht dafür, daß die Geschichte der Zukunft die Tage von Neval auf einem besonderen Blatt vermerken werde.

Politische Tagesübersicht.

München, 7. Aug. Die Kammer der Reichsräte nahm mit großer Mehrheit die vom Auschluß abgeholten Wohnungsgebühren für die Bediensteten an. Der Ministerpräsident verabschiedete sie.

ad **Darmstadt**, 7. Aug. Der Großherzog von Hessen ist gestern abend 10 Uhr mittels Sonderzuges über Mainz nach London heiligts Beilung an der Königin abgereist.

ad **Berlin**, 7. Aug. In der heutigen Sitzung der Zolltarif-Kommission des Reichstages erklärte Staatssekretär Graf Bosbachs, es handle sich doch nicht lediglich um ein Compensationsgeschäft zwischen Landwirtschaft und Industrie, sondern um eine Vorlage der verbliebenen Regierungen, die sich nachrichten mitspielen, ob die Sätze derartig seien, daß ihnen in einem Handelsvertrag freundschaftliche Verhältnisse zu anderen Staaten bleiben oder neue eintreten können.

ad **Berlin**, 7. Aug. Prinz und Prinzessin Heinrich haben heute vormittag die Reise nach London zu den Krönungs-Festlichkeiten von Kiel aus angetreten.

ad **Berlin**, 8. Aug. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bringt anlässlich des heutigen 70. Geburtstages des Königs von Sachsen einen Glückwunschbrief, in dem daran erinnert wird, daß der König, wie sein vorstorbener Vater an dem Werke der Einigung Deutschlands geholfen habe und seitdem ein ehrlicher Förderer der Interessen des Deutschen Reiches geblieben sei.

ad **Karlsruhe**, 6. August. Zum Kapitel "Lehremangel" schreibt die "Krit. Blg.": In Wiesbaden ist schon seit Ende Mai der einzige protestantische Lehrer wegen Erkrankung beworben und steht bis jetzt also nach 11 Wochen, noch kein Hilfslerner angewiesen, obwohl alle Schritte getan wurden, um dies zu erreichen. Und während Minister v. Dutz in der Kammer jeden quantitativen Lehrermangel in Abrede stellt, muß ein Mitglied des Oberhauses für den persönlichen Nachfrage zugeblich baldigst dafür gesucht werden. Bis zum letzten Augenblick war das Mädchen auf die Straße. Die Verleihungen, welche sie mit das Mädchen dabei zog, bestanden in 3 Kindertüchern, 2 Armbändchen, Verleihungen an Mütz und Leber, sowie eine schwere Verleihung am Rücken. Das schmer geplaste Eltern trifft an dem traurigen Vorgang keinerlei Schuld.

den. Die letzteren gedenken sich dauernd in Belgien niederzulassen. Die lebendigen gedenken sich dauernd in Belgien niederzulassen. Der Kaiserschiff eingetragen war, folgten die Uebungen des Marine-Artillerie.

Die russische Presse fürt fort, die Kaiser-Zusammenkunft als bedeutendes politisches Ereignis zu behandeln.

ad **Neval**, 7. Aug. Die Schiff-Männer nahmen heute bei prächtigem Wetter ihren Fortgang. Zum Diner sind u. a. Bürgermeister Huet und Amtshofst-Hauptmann Dölligkauhen geladen. Aden sollen nicht geweckt werden. Aus guter Quelle wird noch gemelbet, daß die Abreise des Kaisers um 6 Stunden verschoben werden soll, weil der Kaiser beschlossen habe, die Stadt zu besichtigen. Nachmittags gedachte der Kaiser heute am Land zu gehen, um selbst die Schieß-Erfolge zu kontrollieren. — Aus Petersburg wird noch gemeldet, daß eine Deputation des 85. Wiborgischen Infanterie-Regiments, dessen Chef der Kaiser ist, nach Neval zur Begleitung des Kaisers abgereist ist. Ferner hat sich der Admiral Makarov nach Neval begeben, um dem Kaiser seinen Eisbrecher "Imeria" zu zeigen.

ad **Wien**, 7. Aug. Die hiesigen Blätter legen der Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem Baron keine besondere politische Bedeutung bei. Die "Neue Freie Presse" schreibt: Die europäische Politik sei so festgestellt, daß die Wölker in der Zweitauf-Zusammenkunft bei Neval kaum mehr als einen Austausch wechselseitiger Sympathie erzielten dürften. Nichts spricht dafür, daß die Geschichte der Zukunft die Tage von Neval auf einem besonderen Blatt vermerken werde.

ad **London**, 7. Aug. König Eduard hat gestern abend seinen Einzug in London gehalten. Seine Erscheinung machte einen überraschend glänzenden Eindruck. Er entstieg ohne Unterstüzung den Salontüren und ging ohne Benutzung eines Stuhls auf dem Bahnhofe umher, wo er sich mit mehreren Personen in hinterster Nähe unterhielt. Der König ist etwas magerer geworden, hat aber eine gesunde braune Gesichtsfarbe. Es spricht ohne jede Hilfe einen offenen vierjährigen Landauer und begab sich nach dem Buckingham-Palais. Eine große Menschenmenge begrüßte ihn mit freudigen Rufen, auf die der König fortwährend dankte. Im Publikum herrschte große Enthusiasmus und Überraschung über die erstaunlich schnelle Genesung des Königs.

ad **Wien**, 7. Aug. Die hiesigen Blätter legen der Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem Baron keine besondere politische Bedeutung bei. Die "Neue Freie Presse" schreibt: Die europäische Politik sei so festgestellt, daß die Wölker in der Zweitauf-Zusammenkunft bei Neval kaum mehr als einen Austausch wechselseitiger Sympathie erzielten dürften. Nichts spricht dafür, daß die Geschichte der Zukunft die Tage von Neval auf einem besonderen Blatt vermerken werde.

Der eine, der die Schlange trug, warf diese auf die Straße und ergriff die Flucht, während der andere von dem Polizeidienner gefangen wurde. Weiter hinzugekommene Personen holten dann den Menageriebesitzer, der die Schlange in sein Tierhaus verbracht.

N **Hollstein**, 7. Aug. Ein blutiges Familienkrama hat sich gestern abend in der Familie St. abgespielt. Der Mann stirbt in betrunkenem Zustande mit der Frau, nachher mit seinem Sohne. Dieser nahm einen Stock und stolz den Vater vermauerte auf den Kopf, daß er blutüberstrotzt zusammenbrach und kein Lebenszeichen mehr gab. Die Gendarmerie hat sich alsbald an den Thather begeben.

N **Innenstadt**, 7. Aug. Am Abend des 4. August fiel der 64 Jahre alte Arbeiter Apollinar Weiß von Dillingen, O. A. Späthling, nachdem er zuvor mehrere Wirtschaften besucht, sich auf die Seestraße gesetzt hatte und in der Dunkelheit eingetauscht war, in den See. Trotzdem er bald aus dem Wasser gezogen wurde, waren Wiederbelebungsversuche ohne Erfolg.

N **Bruchsal**, 7. Aug. Am Abend des 4. August fiel der 64 Jahre alte Arbeiter Apollinar Weiß von Dillingen, O. A. Späthling, nachdem er zuvor mehrere Wirtschaften besucht, sich auf die Seestraße gesetzt hatte und in der Dunkelheit eingetauscht war, in den See. Trotzdem er bald aus dem Wasser gezogen wurde, waren Wiederbelebungsversuche ohne Erfolg.

N **Bruchsal**, 7. Aug. Die Künste des Prinzen Max von Baden, der gestern hier erwartet wurde, hat sich um zwei Tage verzögert, da der Prinz noch einen kurzen Urlaub genommen, um seiner Gemahlin einen Besuch abzustatten. Der Prinz wird morgen morgen Freitag hier eintreffen.

N **Bruchsal**, 7. Aug. In Beuthen brachte heute nach Scheuer, Schopf und Stall des Landwirts Michael Michenfelder wieder.

ad **Wien**, 7. Aug. Die hiesigen Blätter legen der Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem Baron keine besondere politische Bedeutung bei. Die "Neue Freie Presse" schreibt: Die europäische Politik sei so festgestellt, daß die Wölker in der Zweitauf-Zusammenkunft bei Neval kaum mehr als einen Austausch wechselseitiger Sympathie erzielten dürften. Nichts spricht dafür, daß die Geschichte der Zukunft die Tage von Neval auf einem besonderen Blatt vermerken werde.

ad **London**, 7. Aug. Der König ertrug die gestrige Reise nach London ohne die geringste Erkrankung. Er trat hier abends bei einer geselligen Versammlung, die Wunde befindet sich bei vorzeitlicher Genesung und die Wunde ist gut geheilt. Das nächste Landwirt wird am Sonntag ausgetragen. — Den bisherigen Arrangements zufolge wird der König während seines Aufenthaltes in London an öffentlichen Funktionen außer der Feierung nur der Neuigkeit der Kolonial-Truppen und über die indischen Truppen im Hof des Buckingham-Palais abhalten. Morgen geht der König der jetzt lästig stattfindenden Krönungsprobe in der Westminsterabtei beizu-

gung.

ad **Wien**, 7. Aug. Der Großherzog von Hessen ist gestern abend 10 Uhr mittels Sonderzuges über Mainz nach London heiligts Beilung an der Königin abgereist.

ad **Berlin**, 7. Aug. In der heutigen Sitzung der Zolltarif-Kommission des Reichstages erklärte Staatssekretär Graf Bosbachs, es handele sich doch nicht lediglich um ein Compensationsgeschäft zwischen Landwirtschaft und Industrie, sondern um eine Vorlage der verbliebenen Regierungen, die sich nachrichten mitspielen, ob die Sätze derartig seien, daß ihnen in einem Handelsvertrag freundschaftliche Verhältnisse zu anderen Staaten bleiben oder neue eintreten können.

ad **Berlin**, 7. Aug. Prinz und Prinzessin Heinrich haben heute vormittag die Reise nach London zu den Krönungs-Festlichkeiten von Kiel aus angetreten.

ad **Berlin**, 8. Aug. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bringt anlässlich des heutigen 70. Geburtstages des Königs von Sachsen einen Glückwunschbrief, in dem daran erinnert wird, daß der König, wie sein vorstorbener Vater an dem Werke der Einigung Deutschlands geholfen habe und seitdem ein ehrlicher Förderer der Interessen des Deutschen Reiches geblieben sei.

ad **Karlsruhe**, 6. August. Zum Kapitel "Lehremangel" schreibt die "Krit. Blg.": In Wiesbaden ist schon seit Ende Mai der einzige protestantische Lehrer wegen Erkrankung beworben und steht bis jetzt also nach 11 Wochen, noch kein Hilfslerner angewiesen, obwohl alle Schritte getan wurden, um dies zu erreichen. Und während Minister v. Dutz in der Kammer jeden quantitativen Lehrermangel in Abrede stellt, muß ein Mitglied des Oberhauses für den persönlichen Nachfrage zugeblich baldigst dafür gesucht werden. Bis zum letzten Augenblick war das Mädchen auf die Straße. Die Verleihungen, welche sie mit das Mädchen dabei zog, bestanden in 3 Kindertüchern, 2 Armbändchen, Verleihungen an Mütz und Leber, sowie eine schwere Verleihung am Rücken. Das schmer geplaste Eltern trifft an dem traurigen Vorgang keinerlei Schuld.

ad **London**, 7. Aug. Der König ertrug die gestrige Reise nach London ohne die geringste Erkrankung. Er trat hier abends bei einer geselligen Versammlung, die Wunde befindet sich bei vorzeitlicher Genesung und die Wunde ist gut geheilt. Das nächste Landwirt wird am Sonntag ausgetragen. — Den bisherigen Arrangements zufolge wird der König während seines Aufenthaltes in London an öffentlichen Funktionen außer der Feierung nur der Neuigkeit der Kolonial-Truppen und über die indischen Truppen im Hof des Buckingham-Palais abhalten. Morgen geht der König der jetzt lästig stattfindenden Krönungsprobe in der Westminsterabtei beizu-

gung.

ad **Wien**, 7. Aug. Die hiesigen Blätter legen der Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem Baron keine besondere politische Bedeutung bei. Die "Neue Freie Presse" schreibt: Die europäische Politik sei so festgestellt, daß die Wölker in der Zweitauf-Zusammenkunft bei Neval kaum mehr als einen Austausch wechselseitiger Sympathie erzielten dürften. Nichts spricht dafür, daß die Geschichte der Zukunft die Tage von Neval auf einem besonderen Blatt vermerken werde.

ad **London**, 7. Aug. Der König ertrug die gestrige Reise nach London ohne die geringste Erkrankung. Er trat hier abends bei einer geselligen Versammlung, die Wunde befindet sich bei vorzeitlicher Genesung und die Wunde ist gut geheilt. Das nächste Landwirt wird am Sonntag ausgetragen. — Den bisherigen Arrangements zufolge wird der König während seines Aufenthaltes in London an öffentlichen Funktionen außer der Feierung nur der Neuigkeit der Kolonial-Truppen und über die indischen Truppen im Hof des Buckingham-Palais abhalten. Morgen geht der König der jetzt lästig stattfindenden Krönungsprobe in der Westminsterabtei beizu-

gung.

ad **Berlin**, 7. Aug. Prinz und Prinzessin Heinrich haben heute vormittag die Reise nach London zu den Krönungs-Festlichkeiten von Kiel aus angetreten.

ad **Berlin**, 8. Aug. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bringt anlässlich des heutigen 70. Geburtstages des Königs von Sachsen einen Glückwunschbrief, in dem daran erinnert wird, daß der König, wie sein vorstorbener Vater an dem Werke der Einigung Deutschlands geholfen habe und seitdem ein ehrlicher Förderer der Interessen des Deutschen Reiches geblieben sei.

ad **Karlsruhe**, 6. August. Zum Kapitel "Lehremangel" schreibt die "Krit. Blg.": In Wiesbaden ist schon seit Ende Mai der einzige protestantische Lehrer wegen Erkrankung beworben und steht bis jetzt also nach 11 Wochen, noch kein Hilfslerner angewiesen, obwohl alle Schritte getan wurden, um dies zu erreichen. Und während Minister v. Dutz in der Kammer jeden quantitativen Lehrermangel in Abrede stellt, muß ein Mitglied des Oberhauses für den persönlichen Nachfrage zugeblich baldigst dafür gesucht werden. Bis zum letzten Augenblick war das Mädchen auf die Straße. Die Verleihungen, welche sie mit das Mädchen dabei zog, bestanden in 3 Kindertüchern, 2 Armbändchen, Verleihungen an Mütz und Leber, sowie eine schwere Verleihung am Rücken. Das schmer geplaste Eltern trifft an dem traurigen Vorgang keinerlei Schuld.

ad **London**, 7. Aug. Der König ertrug die gestrige Reise nach London ohne die geringste Erkrankung. Er trat hier abends bei einer geselligen Versammlung, die Wunde befindet sich bei vorzeitlicher Genesung und die Wunde ist gut geheilt. Das nächste Landwirt wird am Sonntag ausgetragen. — Den bisherigen Arrangements zufolge wird der König während seines Aufenthaltes in London an öffentlichen Funktionen außer der Feierung nur der Neuigkeit der Kolonial-Truppen und über die indischen Truppen im Hof des Buckingham-Palais abhalten. Morgen geht der König der jetzt lästig stattfindenden Krönungsprobe in der Westminsterabtei beizu-

gung.

ad **Wien**, 7. Aug. Die hiesigen Blätter legen der Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem Baron keine besondere politische Bedeutung bei. Die "Neue Freie Presse" schreibt: Die europäische Politik sei so festgestellt, daß die Wölker in der Zweitauf-Zusammenkunft bei Neval kaum mehr als einen Austausch wechselseitiger Sympathie erzielten dürften. Nichts spricht dafür, daß die Geschichte der Zukunft die Tage von Neval auf einem besonderen Blatt vermerken werde.

ad **London**, 7. Aug. Der König ertrug die gestrige Reise nach London ohne die geringste Erkrankung. Er trat hier abends bei einer geselligen Versammlung, die Wunde befindet sich bei vorzeitlicher Genesung und die Wunde ist gut geheilt. Das nächste Landwirt wird am Sonntag ausgetragen. — Den bisherigen Arrangements zufolge wird der König während seines Aufenthaltes in London an öffentlichen Funktionen außer der Feierung nur der Neuigkeit der Kolonial-Truppen und über die indischen Truppen im Hof des Buckingham-Palais abhalten. Morgen geht der König der jetzt lästig stattfindenden Krönungsprobe in der Westminsterabtei beizu-

gung.

ad **Berlin**, 7. Aug. Prinz und Prinzessin Heinrich haben heute vormittag die Reise nach London zu den Krönungs-Festlichkeiten von Kiel aus angetreten.

ad **Berlin**, 8. Aug. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bringt anlässlich des heutigen 70. Geburtstages des Königs von Sachsen einen Glückwunschbrief, in dem daran erinnert wird, daß der König, wie sein vorstorbener Vater an dem Werke der Einigung Deutschlands geholfen habe und seitdem ein ehrlicher Förderer der Interessen des Deutschen Reiches geblieben sei.

ad **Karlsruhe**, 6. August. Zum Kapitel "Lehremangel" schreibt die "Krit. Blg.": In Wiesbaden ist schon seit Ende Mai der einzige protestantische Lehrer wegen Erkrankung beworben und steht bis jetzt also nach 11 Wochen, noch kein Hilfslerner angewiesen, obwohl alle Schritte getan wurden, um dies zu erreichen. Und während Minister v. Dutz in der Kammer jeden quantitativen Lehrermangel in Abrede stellt, muß ein Mitglied des Oberhauses für den persönlichen Nachfrage zugeblich baldigst dafür gesucht werden. Bis zum letzten Augenblick war das Mädchen auf die Straße. Die Verleihungen, welche sie mit das Mädchen dabei zog, bestanden in 3 Kindertüchern, 2 Armbändchen, Verleihungen an Mütz und Leber, sowie eine schwere Verleihung am Rücken. Das schmer geplaste Eltern trifft an dem traurigen Vorgang keinerlei Schuld.

ad **London**, 7. Aug. Der König ertrug die gestrige Reise nach London ohne die geringste Erkrankung. Er trat hier abends bei einer geselligen Versammlung, die Wunde befindet sich bei vorzeitlicher Genesung und die Wunde ist gut geheilt. Das nächste Landwirt wird am Sonntag ausgetragen. — Den bisherigen Arrangements zufolge wird der König während seines Aufenthaltes in London an öffentlichen Funktionen außer der Feierung nur der Neuigkeit der Kolonial-Truppen und über die indischen Truppen im Hof des Buckingham-Palais abhalten. Morgen geht der König der jetzt lästig stattfindenden Krönungsprobe in der Westminsterabtei beizu-

gung.

ad **Wien**, 7. Aug. Die hiesigen Blätter legen der Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem Baron keine besondere politische Bedeutung bei. Die "Neue Freie Presse" schreibt: Die europäische Politik sei so festgestellt, daß die Wölker in der Zweitauf-Zusammenkunft bei Neval kaum mehr als einen Austausch wechselseitiger Sympathie erzielten dürften. Nichts spricht dafür, daß die Geschichte der Zukunft die Tage von Neval auf einem besonderen Blatt vermerken werde.

ad **London**, 7. Aug. Der König ertrug die gestrige Reise nach London ohne die geringste Erkrankung. Er trat hier abends bei einer geselligen Versammlung, die Wunde befindet sich bei vorzeitlicher Genesung und die Wunde ist gut geheilt. Das nächste Landwirt wird am Sonntag ausgetragen. — Den bisherigen Arrangements zufolge wird der König während seines Aufenthaltes in London an öffentlichen Funktionen außer der Feierung nur der Neuigkeit der Kolonial-Truppen und über die indischen Truppen im Hof des Buckingham-Palais abhalten. Morgen geht der König der jetzt lästig stattfindenden Krönungsprobe in der Westminsterabtei beizu-

gung.

ad **Berlin**, 7. Aug. Prinz und Prinzessin Heinrich haben heute vormittag die Reise nach London zu den Krönungs-Festlichkeiten von Kiel aus angetreten.

ad **Berlin**, 8. Aug. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bringt anlässlich des heutigen 70. Geburtstages des Königs von Sachsen einen Glückwunschbrief, in dem daran erinnert wird, daß der König, wie sein vorstorbener Vater an dem Werke der Einigung Deutschlands geholfen habe und seitdem ein ehrlicher Förderer der Interessen des Deutschen Reiches geblieben sei.

ad **Karlsruhe**, 6. August. Zum Kapitel "Lehremangel" schreibt die "Krit. Blg.": In Wiesbaden ist schon seit Ende Mai der einzige protestantische Lehrer wegen Erkrankung beworben und steht bis jetzt also nach 11 Wochen, noch kein Hilfslerner angewiesen, obwohl alle Schritte getan wurden, um dies zu erreichen. Und während Minister v. Dutz in der Kammer jeden quantitativen Lehrermangel in Abrede stellt, muß ein Mitglied des Oberhauses für den persönlichen Nachfrage zugeblich baldigst dafür gesucht werden. Bis zum letzten Augenblick war das Mädchen auf die Straße. Die Verleihungen, welche sie mit das Mädchen dabei zog, bestanden in 3 Kindertüchern, 2 Armbändchen, Verleihungen an Mütz und Leber, sowie eine schwere Verleihung am Rücken. Das schmer geplaste